

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	17.06.2021

### Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2020 im Stadtbezirk Nippes

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten.

Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der **Einjahresbetrachtung** grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadensunfälle

Neben diesen Einjahresbetrachtungen meldet die Polizei zusätzlich seit dem 01.01.2018 Unfälle nach der **Dreijahresbetrachtung**. Bei dieser Betrachtung sind die Richtwerte für die Meldung als Unfallhäufung sehr niedrig angesetzt. Treten beispielsweise in einem Knoten innerhalb von drei Jahren fünf Unfälle auf, bei denen Radfahrende oder zu Fuß Gehende leicht verletzt wurden, führt diese Zahl – unabhängig von den Ursachen oder von der Verkehrsbelastung – zur Meldung. Eine Meldung innerhalb der Dreijahresbetrachtung erfolgt ebenfalls, wenn in einem Knoten oder einer Strecke innerhalb dieses Zeitraums drei Verkehrsteilnehmer\*innen schwer verletzt oder getötet wurden.

Die Unfallkommission untersucht und bespricht ebenfalls die tödlichen Verkehrsunfälle, die sich auf dem Kölner Stadtgebiet – mit Ausnahme der Unfälle auf den Autobahnen – ereigneten.

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertreter\*innen der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Im Jahr 2020 wurde im Zuge der Einjahresbetrachtung für den Stadtbezirk Nippes eine Unfallhäufungsstelle gemeldet: Das Unfallgeschehen im Bereich der Boltensternstraße/Amsterdamer Straße/Graditzer Straße/Niehler Damm verteilte sich auf den gesamten Bereich der weitläufigen und verkehrsreichen Kreuzung. Aus diesem Grund konnte die Unfallkommission keine angemessenen, zielgerichteten Maßnahmen erkennen, die die Verkehrssicherheit im Knoten zusätzlich erhöhen könnten.

Für die Dreijahresbetrachtung lagen insgesamt zwei Meldungen vor. Im Bereich des Niederländer Ufers/Abfahrt von der Zoobrücke/Frohngasse wurden bei zwei Unfällen Radfahrende oder zu Fuß Gehende im Bereich der Abfahrt von der Zoobrücke auf das Niederländer Ufer erfasst. Das übrige Unfallgeschehen beruhte mehrheitlich auf Verstößen gegen die Rotsignalisierung. Die Verwaltung veranlasste hier bereits, dass die Standorte der Verkehrszeichen optimiert, ein Grünrückschnitt durchgeführt und die Radwegmarkierung im Bereich der Abfahrt verbessert wurde. Zusätzlich soll die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Abfahrtbereich auf 30 km/h reduziert werden. Die Erkennbarkeit der Ampelsignale wurde überprüft. Hier waren keine Verbesserungen ersichtlich.

Die Kreuzung Parkgürtel/Escher Straße wurde im Jahr 2020 ebenfalls im Zuge der Dreijahresbetrachtung gemeldet. Hier ereigneten sich verschiedene Unfälle, die auf Rotlichtverstößen beruhten. Die Ampel wurde dazu überprüft. Die Anlage ist in LED-Technik gestaltet und beruht damit auf dem neuesten Stand der Technik. Die Signale waren gut zu erkennen. Drei Unfälle ereigneten sich im Bereich des frei laufenden Rechtsabbiegers von der Escher Straße auf den Parkgürtel (Fahrtrichtung Ehrenfeld). Hier kollidierten Pkw-Fahrende mit vorfahrtsberechtigten Radfahrenden. Ein Grünrückschnitt wurde hier bereits unmittelbar nach der Besprechung in der Unfallkommission veranlasst. Die Verwaltung hat diesen Bereich ebenfalls in das stadtweite Programm aufgenommen, bei dem geprüft wird, ob frei laufende Rechtsabbieger mit in die Signalisierung einbezogen oder durch bauliche Maßnahmen verbessert werden können.

Im Bezirk Nippes ereignete sich in 2020 ein tödlicher Verkehrsunfall. Bei diesem Unfall bog eine 79-jährige Radfahrerin, die aus der Etzelstraße auf die Kempener Straße ausfuhr, unvermittelt nach links ab und kollidierte mit einer weiteren Radfahrerin, die sie gerade überholte. Die Seniorin erlitt bei dem Sturz schwere Kopfverletzungen, denen sie später erlag. Der Unfallbereich wurde durch Vertreter\*innen der Unfallkommission besichtigt. Eine Verbesserung der Situation wäre nur mit einer Verbesserung der Fahrrad-Anbindung in Fahrtrichtung Ehrenfeld zu erreichen. Diesen Aspekt untersucht die Verwaltung aktuell. Einfache Maßnahmen zur sofortigen Erhöhung der Verkehrssicherheit waren nicht ersichtlich.

## **Anlagen**

1. Unfallhäufungsstellen 2020
2. Übersicht der Dreijahres-Unfallhäufungsstellen (Dreijahresbetrachtung) 2020
3. Tödliche Unfälle VU 2020